





Soll Moskau die britische göttliche Weltordnung garantieren?

Von Dr. Otto Arieß

Man muß befürchten, daß der Zeitpunkt, an dem England der tatsächlichen Entwicklung nach Rechnung tragen und auf Grund seiner wirklichen machtpolitischen Möglichkeiten in einer Verständigung mit Deutschland, Italien und den Mächten des Antikominternpaktes die Grundlagen für einen wirklichen Frieden suchen kann, beinahe verpaßt ist.

Wenn England — das ist jetzt völlig klar geworden — einen wirklichen Frieden für Europa will, muß es alle für die englische Machtpolitik aufgestellten Lehrgänge und Grundzüge heute über den Haufen werfen.

Se mehr sich die Wirkung der arischen nationalen Revolutionen auf das europäische Weltbild offenbart, je weiter sich die Weltanschauung von dem Traumbild entfernt, das sich der normale Engländer von seinem Weltreich macht, um so schwieriger und weiter ist hier der Rückweg zu den Tatsachen.

Es ist in England wirklich keine politisch denkenden Menschen, die den ungeheuren Abstand zwischen den englischen Lehrgängen für die Aufrechterhaltung der Vorherrschaft in Europa und dem englischen Traum von der göttlichen Weltordnung zu der tatsächlichen Lage erkennen?

Man muß, wenn man die Kriegsbete, die von Churchill, Duff Cooper und Eden durchgesetzt und zur Politik der englischen Regierung erhoben wurde, in ihren Methoden und ihrer Brutalität erkannt hat, zu dem Schluss kommen: Es gibt schon Männer in London, welche die wirkliche Lage des Mittellandes und des britischen Weltreiches genau kennen.

Über die Rechnung ist so: Mit dem Traum von der göttlichen britischen Weltordnung ist es wahrlich nicht vorüber. Es gilt jetzt, den Besitz, die Verwirklichung des englischen Weltreichs, das Wohlleben des Britentums zu retten.

Deutschland ist heute groß geworden, Italien ist erstarkt. Der Mund der Mächte im Antikominternpakt und die Gemeinschaft der aufstrebenden jungen Völker Europas wachsen von Tag zu Tag.

Die Menschen auf dem amerikanischen Erdteil im Norden wie im Süden entwickeln für ihr Leben eigene, vom englischen Willen unabhängige Gesetze.

Die Engländer, die diesen egoistischen Standpunkt vertreten, sind die Feinde Deutschlands und Italiens, sie sind die Feinde der Menschheit.

Die Engländer, die diesen egoistischen Standpunkt vertreten, sind die Feinde Deutschlands und Italiens, sie sind die Feinde der Menschheit. Ihnen ist in der Rede Adolf Hitlers vom 24. April 1939 der Kampf angelegt worden.

Die Rede des Führers, das Echo dieser Rede in der ganzen Welt, die ersten Maßnahmen der einen wie der anderen Front in dem Kampf um den Frieden haben bewiesen, daß die größere Macht mit dem größeren Glauben, mit der größeren inneren Freiheit auf der Seite der Kämpfer für den Frieden ist.

Die Rede des Führers, das Echo dieser Rede in der ganzen Welt, die ersten Maßnahmen der einen wie der anderen Front in dem Kampf um den Frieden haben bewiesen, daß die größere Macht mit dem größeren Glauben, mit der größeren inneren Freiheit auf der Seite der Kämpfer für den Frieden ist.

Mehrförderung von Kohle

Paul Walter, Beauftragter für Leistungssteigerung im Kohlenbergbau

Ministerpräsident Generalfeldmarschall Hermann Göring hat als Beauftragter für den Vierjahresplan den Reichsamtseiler Paul Walter zum Beauftragten für die Leistungssteigerung im Kohlenbergbau ernannt.

Der fortschreitende Ausbau der Vierjahresplanproduktion, die anhaltende Steigerung der Kohlenausgaben sowie die gewaltige Ausdehnung des Verkehrs, die insbesondere seit dem vergangenen Jahre eingetreten ist, haben den Kohlenbedarf derart in die Höhe getrieben, daß seine rechtzeitige und vollständige Befriedigung ohne besondere Maßnahmen nicht mehr sichergestellt werden kann.

Nachdem im Rahmen des Vierjahresplans die Voraussetzungen für den technischen Ausbau des Kohlenbergbaus bereits geschaffen sind, tritt jetzt vor allem die Aufgabe in den Vordergrund, durch Vereinfachung der fehlenden Arbeitskräfte sowie durch besondere Fürsorge für den schwer arbeitenden Bergmann in gemeinsamer Arbeit mit den Werkleitungen und Gewerkschaften geeignete Maßnahmen zu entwickeln, die eine entscheidende Mehrförderung von Kohle gewährleisten, die für die Fortführung der arischen nationalen Aufgaben notwendig ist.

Weiteste Fürsorge für den Bergmann

Generalfeldmarschall Göring hat dem neuernannten Beauftragten gegenüber besonders betont, wie hoch er die Einsatzbereitschaft des Bergmanns und sein Verantwortungsbewußtsein anerkennend, und darauf hinweist, daß eine mög-

lich weitgehende Ausdehnung des Bergmannswohnhausebaus, die Sicherstellung einer den vom Bergmann geforderten Leistungen entsprechenden Ernährung und eine besondere nachdrückliche Fürsorge für seinen Gesundheitszustand Gegenstand der Sorge des Beauftragten sein müssen.

Die Errichtung einer neuen Behörde ist mit der Einsetzung des Beauftragten nicht verbunden, dieser handelt vielmehr persönlich und zwar in enger Zusammenarbeit mit dem Reichswirtschaftsministerium und den diesen nachgeordneten Bergbehörden sowie mit dem Reichsarbeitsministerium und den Behörden der Reichsarbeitsverwaltung.

Paul Walter steht im 40. Lebensjahr. Er ist Auslandsdeutscher und war lange Jahre in einer Großfabrik tätig. Der NSDAP gehört Walter seit dem Jahre 1926 an. Seit 1933 gehört er zum englischen Mitarbeiterstab des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley, der Walter mit verschiedenen leitenden Stellen in der Reichsorganisationsleitung und in der Deutschen Arbeitsfront betraut. Walter hat sich insbesondere auf dem Gebiete der Leistungssteigerung im Handwerk als Leiter des deutschen Handwerks einen Ruf geschaffen.

Neue Suche nach Oberst Zawcett

Die Hoffnungen, über das Schicksal des auf einer Forschungsreise im Amazonas-Gebiet spurlos verschwundenen englischen Obersten Zawcett etwas in Erfahrung bringen zu können, sind noch keineswegs aufgegeben worden. Es wird jetzt bekannt, daß an Ort und Stelle neue Nachforschungen vorgenommen werden sollen, und zwar durch eine mehrere Schweizer Expedition von zehn Teilnehmern. Die wird übrigens mit einem Fahrzeug ausgerüstet sein, das sowohl auf dem Lande als auch auf dem Wasser fortbewegt werden kann und als eine Art Amphibium-Tank bezeichnet wird.

Attentatsfurcht in England

Die Folge der großen Londoner Gasexplosion. Irischer Anschlag?

Ganz England ist in heftiger Aufregung. Die schwere Gasexplosion in der Londoner Innenstadt, bei der ein ganzer Haus in die Luft flog und mehr als 200 Häuser zum Teil schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden, darunter auch die St. Pauls-Kathedrale, hat, obwohl nicht nachgewiesen ist, daß es sich hier um ein irisches Attentat handelt, die Furcht vor weiteren irischen Vergeltungsmaßnahmen gegen die vom Parlament beschlossenen Ausnahmegesetze erheblich gesteigert.

In der Queen-Victoria-Straße, in der die Explosion erfolgte, wütete bereits vor einigen Wochen ein großer Brand, der auf ein irisches Attentat zurückgeführt wird. Obwohl die Ursache der jenseitigen Explosion nicht ermittelt ist, ist man deshalb geneigt, wiederum auf einen irischen Anschlag zu schließen.

Fieberhafte Suche nach „Brandbriefen“

Auf den Postämtern in vier englischen Provinzstädten sind „Brandbriefe“ aufgetaucht, die auf die Tätigkeit der IRA zurückgeführt werden. Die englische Polizei hat daraufhin die ganze Post, die aus diesen Städten in London eintrifft, genau untersucht. Aus nicht bekanntem Grunde ist besondere Anweisung ergangen, sämtliche aus Bradford eintrifftenden Pakete und Post mehrere Tage lang zu öffnen. In einem Tage waren es allein 60.000 Briefe und 8000 Pakete.



Der Schauplatz der Londoner Gasexplosion. Die Brandstelle liegt mitten in der Londoner Innenstadt (Weltbild-Wagenburg-R.)

In jedem Jahr besser

Reichsparteitag-Zeltlager für 370.000 Mann. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley besuchte in Begleitung seines Stellvertreters Simon die für den Reichsparteitag aufgestellten Zeltlager. Es wurden die Lager der SA, SS, der Politischen Leiter, Ordensburgen, Werkstätten und der Arbeitsmädchen besichtigt.

„In jedem Jahre besser und vollkommener“, so lautet der Wahlspruch für die Arbeit der Organisationsleitung der Reichsparteitage. Bei dem Besuch der Zeltlager der einzelnen am Reichsparteitag teilnehmenden Formationen zeigte sich, wie sehr dieser Tag die Einnahme der Tätigkeit jedes einzelnen Referenten der Organisationsleitung ist.

Die Größe der Aufgabe, die von dem für die Zeltlager Verantwortlichen zu lösen ist, geht aus der gewaltigen Zahl von 370.000 Männern, die im Stival unterzubringen sind, hervor. All diesen Männern ein ungebrochenes Erlebnis des Reichsparteitages zu vermitteln, d. h. dafür zu sorgen, daß die Unterbringung und die Verpflegung nichts zu wünschen übrigläßt, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Um sie in jeder Beziehung zu meistern, ist in diesem Jahre bereits frühzeitig mit dem Zeltaufbau und der Lagererichtung begonnen worden.

Das Problem, das den Zeltbauern das meiste Kopfzerbrechen und die größte Arbeit bereitet, lautet: „Trockenhaltung der Zelte und Lagerplätze, auch wenn einmal ein Unwetter kommt.“ Umfangreiche Drainierarbeiten, und wo keine andere Hilfsmittelmöglichkeit war, Lagerverlagerungen, haben diese Gefahr ein für allemal gebannt. Die starken Regenfälle der letzten Zeit waren die Generalprobe, die glänzend bestanden wurde.

Jum Schluß seiner Besichtigung besuchte Dr. Ley den Gießzug Bayern, der von den insgesamt 4.100.000 Zugsportionen, die während des Reichsparteitages ausgegeben werden, allein eine Million ausmacht.

Erhöhter Reichszuschuß

Erhöhung des Sondervermögens für Gehaltsdarlehen und Kinderbeihilfen

Durch Reichsgesetz ist der Betrag, der dem Sondervermögen des Reiches für Gehaltsdarlehen und Kinderbeihilfen aus dem Reichsteil an der Einkommensteuer zugeführt wird, vom Rechnungsjahr 1939 ab um 50 auf 250 Millionen Reichsmark jährlich erhöht worden. Infolge der Heimerück der Diktatur, des Subordinations und des Weimergesetzes ist die Reichsbevölkerung bedeutend gewachsen, womit auch die Aufgaben des Reiches auf dem Gebiet der Gehaltsdarlehen und Kinderbeihilfen gestiegen sind. Entsprechend der weiteren Zunahme der Steuerentnahmen ist deshalb eine Erhöhung des Sondervermögens notwendig geworden. Das Sondervermögen umfaßt außer diesem Betrag aus der Einkommensteuer 300 Millionen Reichsmark aus der Arbeitslosenversicherung, ferner die Rückflüsse aus der Tilgung der Gehaltsdarlehen und einen Betrag an Reichsbauzinsen. Daraus ergaben sich bisher rund 600 Millionen Reichsmark jährlich.

Infolge der Erhöhung des Reichsteils und auch sonst gesteigerten Einnahmen wird das Sondervermögen jetzt nahe an die 700-Millionen-Grenze kommen. Diese Erhöhung dürfte aber noch nicht der letzte Schritt im Zuge des Ausbaues der bewährtesten politischen Maßnahmen des Reiches sein, deren letztes Ziel ein umfassender Familienlastenausgleich ist.

Fürsorge, Versorgung der 44-Einheiten

Neuer Auftrag für das Hauptfürsorgeamt 44

Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht eine umfassende Regelung der Fürsorge und Versorgung der bewaffneten Einheiten der 44. Der Führer hat durch Erlass für die Angehörigen der 44-Infanteriedivisionen, der 44-Junkerregimenten und der Verbänden der 44-Infanteriedivisionen und deren Hinterbliebenen dieselbe Fürsorge und Versorgung verfügt wie für die Angehörigen der 44-Verfügungstruppe.

Dem Hauptfürsorgeamt 44 ist zur Durchführung dieser neuen großen Aufgabe ein weiteres Fürsorge- und Versorgungsamt 44 unterstellt. Das Hauptfürsorge- und Versorgungsamt 44 ist eine dem Reichsführer 44 und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern unmittelbar unterstellte Reichsbehörde. Es hat inzwischen seine neuen Diensträume im Berlin W. 15, Rindfleischmarkt 217, bezogen. Chef des Hauptfürsorge- und Versorgungsamtes 44 ist 44-Standartenführer Dr. Baerzel.









